

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
Literaturverzeichnis .....	XIX
<b>§ 1 Das juristische Studium – die Planungsphase .....</b>	<b>1</b>
I. Wissenschaftliches Arbeiten als Methode .....	1
1. Der Zweck des Buches .....	1
a) Juristische Fertigkeiten .....	1
b) Das Ziel des wissenschaftlichen Arbeitens .....	2
2. Die einzelnen Arten rechtswissenschaftlicher Arbeiten .....	4
a) Die juristische Klausur .....	4
b) Hausarbeit .....	4
c) Seminararbeit .....	5
d) Studien- und Diplomarbeit .....	6
e) Magisterarbeit .....	7
f) Doktorarbeit .....	7
3. Zur Bewertung einer wissenschaftlichen Arbeit .....	8
II. Organisationsfähigkeit .....	8
1. Zielplanung und Zeitmanagement .....	8
a) Finanzierung, Zusatzqualifikationen und berufliche Erfahrungen .....	8
b) Die Vorbereitung auf die Universitätsprüfung .....	9
c) Die Vorbereitung auf das Erste Juristische Staatsexamen .....	10
d) Auslandsstudium und Master of Law (LL. M.) .....	12
e) Doktorarbeit .....	13
2. Arbeits- und Zeitplan bei umfangreicheren wissenschaftlichen Arbeiten .....	15
a) Arbeitsplan .....	15
b) Zeitplan .....	15
c) Konzentration, Muße und Entspannung .....	16
3. Arbeitshilfen .....	16
a) Die Arbeit am Computer .....	16
b) Textverarbeitungsprogramme .....	17
c) Die Räumlichkeiten .....	18
III. Lerntechniken .....	19
1. Wahrnehmen, Vergessen und Langzeitgedächtnis .....	19
– Graphik: Vergessenskurve .....	20
2. Motivation und aktives Lernen .....	20
a) Kombination verschiedener Lernmethoden, insbesondere private Arbeitsgemeinschaften .....	20
b) Einzelne Hilfsmittel – Graphiken und Karteikarten .....	22
3. Strukturdenken und strukturiertes Lernen .....	26
– Lineare und hierarchische Strukturen .....	27
– Strafrechtliche Garantienpflichten .....	27

<b>§ 2 Die Klausur – Vorbereitung auf die spätere Praxis</b> .....	29
I. Auswertung von Bearbeitervermerk und Sachverhalt .....	29
1. Der Bearbeitervermerk .....	29
2. Die erste Lektüre des Sachverhaltes und Brainstorming .....	30
3. Optische Hilfsmittel: Skizze und Zeittafel .....	30
– Skizze für den Zebrastreifenfall .....	30
4. Das vollständige Erfassen des Sachverhaltes .....	31
II. Die Erstellung eines Konzeptes: Die Gliederung als ein Entwickeln der Falllösung .....	32
1. Vorteile und Form einer Gliederung .....	32
2. Der Anspruchsaufbau im Zivilrecht .....	33
– Graphik: Das bürgerlich-rechtliche Anspruchssystem .....	36
3. Der Fallaufbau im Strafrecht .....	40
4. Der Fallaufbau im öffentlichen Recht .....	42
III. Ergebniskontrolle .....	43
1. Billigkeitskontrolle .....	43
2. Alternative Lösungswege .....	43
3. Zum Umgang mit unbekanntem Problemen .....	43
IV. Niederschrift .....	44
1. Vermeidung von überflüssigen Ausführungen in der Klausur .....	44
2. Formalien .....	45
<b>§ 3 Die Hausarbeit: Such-, Schreib- und Lesetechniken</b> .....	47
I. Das Sichten, Sammeln und Auswerten der einschlägigen Literatur .....	47
1. Die Unterscheidung von Literatursichtung, -sammlung und -auswertung .....	47
2. Literatursichtung – Zur Relevanz der juristischen Literatur .....	48
a) Die einschlägigen Fundstellen .....	48
b) Zur Relevanz der verschiedenen juristischen Quellen .....	48
II. Die Literatursammlung .....	49
III. Literatúrauswertung und Rohfassung .....	50
1. Verstehen, Kreativität, Schreiben .....	50
2. Literatúrauswertung .....	51
a) Rationelle Lesetechniken .....	51
b) Rationelle Literatúrauswertung .....	52
c) Die Klausur als erster Entwurf einer Hausarbeit .....	53
3. Der Handapparat .....	54
a) Kopien und Ordner .....	54
b) Literaturliste und Literaturverwaltung .....	54
4. Gliederung .....	55
a) Die Wahl des Gliederungssystems .....	55
b) Die Gliederung als Struktur .....	56
5. Zeitplan, Niederschrift und Formalien .....	57
<b>§ 4 Juristische Recherche in Bibliotheken und mit dem Computer</b> .....	59
I. Quellensuche als notwendiger Bestandteil juristischen Arbeitens .....	59
1. Literatursuche in Bibliotheken .....	59

2. Die wachsende Bedeutung der neuen Informationstechnologie .....	60
3. Einzelne juristische Online-Datenbanken .....	61
4. Das Internet .....	63
II. Gesetze .....	64
1. Gesetzessammlungen und Nachweise der Gesetzesgeschichte .....	64
2. Europäische und ausländische Gesetze .....	67
III. Gerichtsentscheidungen .....	68
1. Gerichtsaufbau .....	68
2. Veröffentlichung in amtlichen Sammlungen, juristischen Zeitschriften und dem Internet .....	69
3. Europäische und ausländische Entscheidungen .....	71
IV. Das rechtswissenschaftliche Schrifttum .....	72
1. Rechtsliteratur .....	72
2. Recherchehilfen mit Bibliographien, Datenbanken und dem Internet .....	75
3. Ausländische Rechtsliteratur .....	76
V. Rechtstexte von Institutionen, Behörden und Gerichten .....	78
1. Nationale Behörden .....	78
2. Europäische Gemeinschaftsorgane .....	78
<b>§ 5 Die Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit: Seminar-, Studien- und Doktorarbeit .....</b>	<b>81</b>
I. Themenumschreibung – Wo geht die Reise hin? .....	82
1. Fallorientierte Arbeiten .....	82
2. Normorientierte Arbeiten .....	83
3. Normübergreifende Arbeiten (Rechtsinstitute und Rechtsprinzipien) .....	83
II. Einleitung .....	83
1. Klausur oder Urteil .....	83
2. Problemaufriss bei wissenschaftlichen Arbeiten .....	84
3. Gang der Abhandlung und Methode .....	84
4. Themenbegrenzung .....	84
III. Aufbau des Hauptteils .....	84
1. Sachbericht .....	84
a) Der darstellende Teil .....	84
b) Der Tatbestand einer Entscheidung .....	85
2. Stellungnahme und Begründung .....	85
a) These und Argument .....	85
b) Darstellung von Streitständen .....	86
c) Widerlegung der Gegenmeinung .....	87
d) Die Stellungnahme .....	87
e) Klarer Gedankengang und Beweisführung .....	89
3. Zwischenergebnisse .....	91
IV. Zusammenfassung .....	91
1. Wiedergabe der wesentlichen Forschungsergebnisse .....	91
2. Ausblick .....	92

<b>§ 6 Kreativität – Die Arbeit an der Rohfassung .....</b>	<b>93</b>
I. Kreativität und Originalität in der wissenschaftlichen Arbeit .....	93
1. Aufgabe und Ziel wissenschaftlichen Arbeitens .....	93
2. Themensuche und Wahl des Betreuers .....	94
3. Mittel zur Darstellung kreativer Denkvorgänge .....	94
a) Clustering .....	94
b) Mind Mapping .....	95
II. Wissenschaftliche Methode und Argumentationsstrukturen .....	96
1. Auslegungskanon als Argumentationshilfe .....	97
2. Analogie und teleologische Reduktion .....	98
– Rechtsfindung im Rahmen von Einzelanalogien .....	99
– Rechtsfindung im Rahmen der teleologischen Reduktion .....	100
3. Konkretisierung von Rechtsnormen .....	101
4. Herrschende Meinung und Präjudizien .....	102
5. Vergleichsfallmethode .....	103
– Rechtsfindung im Rahmen der Vergleichsfallmethode .....	103
6. Der Normzweck als fallentscheidender Maßstab .....	104
III. Herausarbeitung und Darstellung der eigenen Thesen .....	105
1. Appetizer – Der Problemaufriss .....	105
a) Das Ziel – Überzeugen .....	105
b) Neugierde erwecken .....	106
c) Die unbefriedigende Rechtslage – aufgezeigt an einem praktischen Fall .....	106
d) Die eigene These am Beginn der Arbeit .....	106
2. Das weitere Schreiben am Rohentwurf .....	106
a) Erste Entwürfe zu einzelnen Rechtsproblemen .....	106
b) Weitere Themenbegrenzung .....	107
3. Das Exposé als erster Entwurf der Doktorarbeit .....	107
a) Das Exposé als Beginn Ihrer Promotion .....	107
b) Der Problemaufriss .....	108
c) Gliederung: erstes Zusammenstellen der Rechtsprobleme .....	108
d) Erster Zeitplan .....	109
e) Vorläufiges Literaturverzeichnis .....	109
4. Weiteres Schreiben an der Doktorarbeit .....	109
 <b>§ 7 Legal Writing – Juristischer Stil .....</b>	 <b>111</b>
I. Juristendeutsch als Problem .....	111
II. Schlechter juristischer Sprachstil und seine Gründe .....	113
1. Der Schachtelstil .....	113
2. Leerformeln, weitschweifende Formulierungen, Übertreibungen .....	114
3. Nominalstil .....	116
4. Zu häufige Verwendung von Passivkonstruktionen .....	116
5. Übertriebene Abstraktion und Verweisung .....	117
III. Kriterien eines guten juristischen Stils: Knapp, einfach, klar und anschaulich sowie präzise .....	119

1. Der knappe Stil .....	119
2. Der einfache, klare und anschauliche Stil .....	119
a) Einfachheit und Klarheit .....	119
b) Der anschauliche Stil .....	120
3. Der präzise Stil .....	121
a) Orthographie und Grammatik .....	121
b) Präzise Benutzung juristischer Begriffe .....	122
c) Logisch korrekte Formulierungen .....	123
d) Gutachten- und Urteilsstil .....	124
e) Zum Stil juristischer Kritik .....	125
IV. Rewriting – Überarbeiten und Kürzen .....	126
1. Rewriting als eigener Arbeitsschritt – Das Ziel des Überarbeitens und Kürzens .....	126
2. Einzelne Überarbeitungsmöglichkeiten .....	126
a) Zum Umfang des darstellenden Teils in der wissenschaftlichen Arbeit .....	126
b) Klare Darstellung des roten Fadens .....	127
c) Deutliche Herausstellung der eigenen Thesen .....	128
3. Überarbeiten zur Verbesserung des Stils .....	128
– Korrekturvorschriften .....	129
<b>§ 8 Richtiges Zitieren, äußere Form und sonstige Zulassungsvoraussetzungen – die Refassung .....</b>	<b>131</b>
I. Richtiges Zitieren .....	131
1. Die Bedeutung des Zitates .....	131
a) Plagiat und Unterschleif .....	131
b) Beweisfunktion und Regeln zum richtigen Zitieren .....	132
2. Zwingende Zitierregeln .....	133
a) Zitierfähige Quellen .....	133
b) Zitate als Ausdruck präziser Arbeitsweise .....	134
c) Quellenkritik und überflüssige Zitate .....	135
d) Zitieren nach der Bedeutung des Urhebers .....	136
3. Freiwillige Zitierregeln .....	137
a) Allgemeine Formalien .....	137
b) Gesetze .....	139
c) Urteile .....	140
d) Rechtsliteratur .....	142
4. Zitieren von Texten aus dem Internet .....	143
a) Die Problematik der Reproduzierbarkeit .....	143
b) Nichtangabe der Internet-Fundstelle .....	144
c) Nennung der einschlägigen Webseite .....	144
II. Äußere Form der juristischen Arbeit .....	146
1. Titelblatt .....	146
– Titelblatt einer Doktorarbeit .....	147
– Titelblatt einer Seminar- oder Studienarbeit.....	148
2. Verzeichnisse und Register .....	149
a) Abkürzungsverzeichnis .....	149
b) Inhaltsverzeichnis .....	149
– Beispiel für ein Inhaltsverzeichnis .....	149
c) Literaturverzeichnis .....	150

3. Textteil .....	151
4. Anhang .....	151
a) Graphiken, Statistiken, empirische Untersuchungen .....	151
b) Gesetzgebungsverzeichnis .....	151
c) Rechtsprechungsverzeichnis .....	151
III. Weitere Zulassungsvoraussetzungen .....	152
1. Seminar- und Hausarbeit .....	152
2. Studienarbeit .....	152
3. Dissertation .....	152
a) Zwingende Zulassungsvoraussetzungen .....	152
b) Eidesstattliche Erklärung .....	152
<b>§ 9 Rhetorische Fähigkeiten für Vortrag und mündliche Prüfung .....</b>	<b>153</b>
I. Relevanz des Vortrages für den Juristen .....	153
1. Die Bedeutung des mündlichen Vortrages .....	153
2. Rhetorik und Kommunikation .....	154
a) Bedeutung der nonverbalen Kommunikation .....	154
b) Relevanz der Kommunikation für den Juristen .....	154
3. Nonverbale, paraverbale und verbale Stilelemente .....	155
a) Das Agieren des Sprechers .....	155
b) Die Reaktion des Zuhörers als Teil der nonverbalen Kommunikation .....	155
c) Rhetorische Stilelemente .....	156
II. Basics einer mündlichen Präsentation .....	157
1. Der Vortrag als Teil der Seminar- und Studienarbeit .....	157
a) Beschränkung auf das Wesentliche .....	157
b) Gliederung .....	157
c) Anschaulichkeit und Klarheit .....	158
d) Handouts: Gliederung und Thesenpapier .....	158
e) Diskussion .....	159
2. Aktenvortrag .....	159
3. Mündliche Prüfung in der Juristischen Universitätsprüfung und im Juristischen Staatsexamen .....	160
4. Vertiefendes Prüfungsgespräch im Rigorosum .....	160
III. Die frei gehaltene Rede als Ausdruck eines souveränen Vortrags: das große Einmaleins .....	161
1. Voraussetzungen eines frei gehaltenen Vortrages .....	161
a) Argumente für einen frei gehaltenen Vortrag .....	161
b) Voraussetzungen .....	162
2. Einleitung und erster Eindruck .....	162
3. Hilfsmittel einer frei gehaltenen Rede .....	163
a) Redemanuskript .....	154
b) Karteikarten und Mind Map .....	164
c) Graphiken, Folien oder PowerPoint .....	164
d) Nonverbale und paraverbale Kommunikation .....	165
e) Zwischenfragen .....	166
3. Die Pointe am Schluss .....	166
4. Zum Umgang mit unfairen Diskussionsteilnehmern .....	167

<b>§ 10 Veröffentlichung der Arbeit</b> .....	169
I. Veröffentlichung von kleineren wissenschaftlichen Arbeiten .....	169
1. Möglichkeiten, kleinere wissenschaftliche Arbeiten zu veröffentlichen ...	169
2. Kontakt zu Juristischen Verlagen .....	170
II. Veröffentlichung von Dissertationen .....	171
1. Pflicht zur Veröffentlichung .....	171
2. Veröffentlichungswege .....	171
a) Die Fotokopie .....	171
b) Die Veröffentlichung in einem juristischen Verlag .....	172
3. Weitere Arbeitsschritte bis zur Veröffentlichung .....	173
a) Aktualisieren .....	173
b) Vorwort, Stichwortverzeichnis etc. ....	173
c) Layout und Korrektur der Druckfahnen .....	174
4. Kosten .....	174
a) Druckkostenzuschuss .....	174
b) Auszeichnungen und Preise .....	175
c) Buchbesprechungen .....	175
5. Abschluss des Promotionsverfahrens .....	175
<b>§ 11 Fragen und Lösungen</b> .....	177
I. Beispiele zur Vertiefung der §§ 1–9 .....	177
II. Statt eines Schlusswortes – Warum das Ganze? .....	190
Anhang: Wichtige Internetadressen .....	191
Sachregister .....	193